

Tötungswahn der Menschen

Im Jahre 2011 sind 43,7 Menschen auf der Flucht, Staaten wie Ägypten, Tunesien, Libyen, Syrien, Jemen, Elfenbeinküste ... erlebten bzw. erleben Revolutionen und Bürgerkriege, die ihre Ursache darin haben, daß auch die Menschen in Nordafrika bis Kleinasien die Zeit der Feudalherren, Diktatoren und absolutistischen Alleinherrscher abschütteln wollen.

Was im Juni 2011 in Libyen und Syrien an Staatsterror gegen die eigene Bevölkerung geschah, war in Europa im Mittelalter die Regel. Die Herrscher z.B. in Frankreich und den vielen Herzog- und Fürstentümern in Deutschland hätten damals genauso rücksichtslos und machtbesessen gehandelt wie heute z.B. Ghaddafi.

Ein anderes Phänomen ist der Klassenkampf, bei dem Volksgruppen innerhalb eines Staates gegeneinander kämpfen.

Marius und Sulla mit ihren furchtbaren Bürgerkriegen in Rom, wo die Blüte des römischen Volkes den Terrormaßnahmen der Herrscher und ihrer Rivalen zum Opfer fielen, sind noch frühere Beispiele für den Haß von Volksgruppen aufeinander innerhalb eines Staates.

Menschen, die besonders stark die Lust zum Töten, Rauben und Quälen in sich spüren, werden das sehr gern und leichten Gewissens „auf Befehl“ auch in großen Massen in Bürger-, Glaubens- oder Eroberungskriegen tun.

Trieb und Drang zum Auslöschen ganzer Populationen von Tieren und Hominiden stecken tief in der menschlichen Psyche. Das erklärt sich aus der Entwicklung der Hominiden. Für viele Hunderttausende von Jahren haben sie um Beute und gegen andere Hominidengruppen zu kämpfen gehabt, und die beste Abhilfe gegenüber Nahrungskonkurrenten – ob Hominide oder Tiere – war die Auslöschung von ihnen,

Vor knapp 30000 Jahren löschten konsequent aus diesen Gründen die Menschen die Urmenschen als Nahrungskonkurrenten aus, dann vor 14000 Jahren viele Tierarten der eiszeitlichen Großfauna.

Seit Jahrtausenden löschen die Menschen Tier- und Pflanzenarten aus, zur Gegenwart hin immer schneller, und heute löschen die Menschen sämtliche Menschenaffen als Nahrungskonkurrenten aus.

Würden heute Neandertaler in irgendeinem vergessenen Tal „entdeckt“, würden sie von den Menschen bald ausgelöscht werden.

Die Europäer brauchen sich gar nicht darüber aufzuregen, daß in Ozeanien, auf Madagaskar oder in Südamerika die Wälder brandgerodet und so viele Primaten bis Halb- und Menschenaffen vernichtet werden: Kommt irgendwann einmal ein Bär, Biber oder Wolf nach Mitteleuropa, gibt es ein Riesengeschrei wegen Flurschäden ... und man schießt die „Eindringlinge“ ab oder okkupiert ihren Lebensraum – und das gilt nicht nur für Braunbären, sondern auch für entlaufene Kühe.

Es gibt im Alltag der Bürger fast unendlich viele Variationen von Verbrechen, von denen wir laufend Zeugen werden oder sie aus den Medien erfahren, und die meisten Verbrechen werden nicht von Regierungen, mächtigen Zivilgruppen, Industriekonzernen ... befohlen, sondern sie erfolgen durch Willensbildungsprozesse im einzelnen Menschen, auf der Straße als Hooligan, in der Wohnung als Kindesentführer oder Familientyrann, im Wirtshaus als Schläger, um Büro als „cleverer“ Geschäftsmann, der völlig gewissenlos die Lebensbasis von Familien oder Tiergruppen vernichtet

Alle Kindesentführer und -mörder, Hooligans, Mörder zur Wahrung der Familienehre, Erbschleicher, Quäler und Mörder ihrer eigenen Kinder, Amokläufer ... sind in unserer westlichen Zivilisation groß geworden, haben ihr Kulturgut aufgenommen und scheinen auf der Straße und im persönlichen Umgang ganz friedlich und „normal“ zu sein. Dann aber, plötzlich, durch ein Ereignis, das wir als belanglos ansehen, werden diese normalen Menschen zur reißenden, mordenden Bestie, weil in ihnen die Urzeit wieder hervorbricht.

Ungeheure Grausamkeiten und Mordtaten geschehen von sogenannten kultivierten, zivilisierten Menschen, die für Jahrzehnte oft unauffällig in der Gesellschaft lebten und alle ihre Regeln gelernt und bis dahin befolgt haben. Dann plötzlich bricht die triassische Raubechse durch und angeblich kann man oft gar keinen realen Grund dafür erkennen.

Ganz wichtig ist: Diese Greuelthaten begeht der Mensch in den aufgeführten Fällen nicht auf Befehl eines übermächtigen Staates, sondern weil er plötzlich Lust darauf hat.

Das Böse kommt viel zu oft von innen heraus, nicht provoziert oder von außen erzwungen.

Es gibt fast unendlich viele Variationen von Verbrechen, also von verbrecherischen Handlungen, ausgelöst vom Bösen im Menschen, die auch heute noch jederzeit vorkommen und denen auch heute noch so viele Menschen und Tiere jederzeit zum Opfer fallen können.

Das Problem der Menschheit allgemein ist:

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Zorn, Wut, Eifersucht ... getrieben – einen anderen Menschen mit 21 Messerstichen tötet.

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß Hooligans – und das sind sicher ganz normale junge Leute – nur von Rauflust, Siegerfreude, Enttäuschung, Zorn, Übermut, Wut ... getrieben blindlings Passanten überfallen und schwerstens verletzen.

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Gier nach Geld oder von Rache getrieben – ein Kind raubt und grausam tötet.

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von Zorn, Wut, Lebensangst, Sorge, Eifersucht ... getrieben – seine eigene Familie auslöscht, was durchaus öfters vorkommt.

- Es dürfte gar nicht möglich sein, daß ein ganz normaler Mensch – nur von plötzlich aufwandelndem Zorn getrieben – seinem Kontrahenten ein dafür absichtlich abgebrochenes Bierglas mit vielen scharfen Kanten ins Gesicht stößt, was natürlich schwerste Gesichtsverletzungen zur Folge hat.

- Alle die aus Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Zorn, Wut, Gier, Neid, Haß ... heraus begangenen Untaten dürften gar nicht möglich sein – aber sie kommen doch recht häufig vor.

Was geht z.B. in Menschen vor, die den Befehl zur Vernichtung ganzer Völker geben ?

Warum wüteten die Assyrer mit einer solchen Grausamkeit gegenüber anderen Völkern ?

Warum haben die Römer mit jeweils 8 Legionen Juda und Dakien ausradiert, in Dakien fast alle Einwohner getötet ?

Warum ließ Napoleon Bonaparte so viele Menschen für seine Weltmachtsträume sterben, darunter einen großen Teil seiner Rußlandarmee, die er mitten im Winter im Stich ließ ?

Warum ließen die US-Soldaten keine Gnade gegenüber den eingeborenen Indianern walten (siehe das Chivington-Massaker), den rechtmäßigen Eigentümern des großen Amerika, so daß es heute nur noch ganz winzige Reste der Urbevölkerung in den USA gibt ?

Warum ließ Stalin um 1,5 Millionen Angehörige der russischen Intelligentsia zwischen 1936 und 1939 töten, durch Genickschuß oder mörderische Lagerhaft ?

Warum ließ er zwischen 3 bis 10 Millionen ukrainische Bauern zwischen 1940 und 1942 einen kläglichen Hungertod sterben ?

Warum ließ Stalin wenige Jahre später bei Katyn 15000 polnische Offiziere hinrichten ?

Warum ließ Adolf Hitler um 6 Millionen Juden töten, davon die meisten in Konzentrationslagern, die mit technischen Großanlagen für das Töten großer Menschenmassen ausgelegt worden waren ? Warum versuchte Hitler laufend, Nachbarvölker zu annektieren ? Warum erklärte er Rußland den Krieg ?

Völker- und Massenmorde kann man u.a. in folgende Klassen einteilen:

1. Die Verbrechen werden von einer Staatsmacht befohlen und dann nur ausgeübt von den Angehörigen der Staatsmacht wie dem Militär. Das ist in der Geschichte meistens der Fall gewesen, und zwar in der Folge von Kriegen schon in der Antike. Am bekanntesten sind die Völkermorde der Assyrer und der Römer.
2. Die Verbrechen werden von einer Staatsmacht befohlen und von Angehörigen der Staatsmacht und auch von der Zivilbevölkerung befürwortet und durchgeführt. Das war bei der Besitznahme Amerikas ab 1492 durch die Europäer der Fall (mit 8 Millionen gewaltsam getöteten Indianern durch die Spanier allein schon in Mittel- und Südamerika) und beim Völkermord an den Armeniern in der Nordosttürkei von 1870 bis 1915 mit bis zu 1,5 Millionen getöteten Armeniern.
3. Die Verbrechen werden von einer Staatsmacht befohlen und von ihr industriemäßig betrieben wie bei dem Verhungernlassen von 3 bis 10 Millionen Kulaken in der Ukraine auf Befehl Stalins im Winter 1940/41, bei der Vernichtung von etwa 6 Millionen europäischen Juden auf Befehl Hitlers und dem Verhungernlassen von angeblich 43 Millionen Chinesen auf Befehl von Mao Tse-tung für den „Sprung vorwärts“ zur Industrialisierung der Landbevölkerung.
4. Die Verbrechen werden von Revolutionsführern befohlen wie im Fall von Lenin/Stalin bei der Revolution in Rußland von 1917 bis 1924 und im Fall von Mao Tse-tung bei der Revolution in China von 1924 bis 1949 mit jeweils etwa 24 Millionen Toten sowie im Fall von Pol-Pot in Kambodscha von 1975 bis 1979 mit 2 Millionen Toten bei einer Gesamtbevölkerung von 8 Millionen Kambodschanern.

Die Cäsaren im Römischen Reich, die absolutistischen Herrscher in Europa im Mittelalter und danach, Napoleon, Stalin, Hitler, Mao Tse-tung, Pol-Pot, Idi Amin, Robert Mugabe ... haben die Bösartigkeit des Privatlebens in die Staatsführung übertragen.

Familienväter tyrannisieren ihre Familien, Frauen terrorisieren kleine Kinder oder alte, gebrechliche Leute, Kinder terrorisieren einander oder Tiere ... - die großen Tyrannen und Massenmörder hat es nur geben können, weil es so viele, viele kleine Tyrannen und Mörder gibt, und zwar im Privatleben, im Wirtshaus, auf der Straße, am Arbeitsplatz oder schon in der Schule.

Man muß von der gehätschelten Meinung abkommen, daß Tiglat-Pileser, Tiberius, Marius, Sulla, Commodus, ..., Napoleon, Stalin, Hitler ... abnorme Menschen gewesen wären, die genetisch weit außerhalb der sonstigen menschlichen Norm zu Grausamkeit und Mordlust neigten. Wir können doch in der Gegenwart an Diktatoren sehen, mit welcher Verblendung sie ihre ihnen anbefohlene Bevölkerung mißbrauchen, in Massen krank werden und sterben lassen, wie momentan in Simbabwe unter dem alten Robert Mugawe.

Die Menschen sollten sich nichts einbilden, denn ihr genetisches Programm wurde in der Urzeit festgelegt und bis in die Neuzeit überliefert:

- 4 Mose 31, (7-11, 17-18): *Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen.*

- 5 Mose 7 (1-26): *Aufforderung zu Mordbrennerei, Intoleranz und Fremdenhaß; Verteufelung anderer Völker, Kulturen und Religionen.*

Wenn Menschen von Haß, Gier, Sucht, Neid ... überwältigt werden, wird ihre immanente Mord- und Raublust, Grausamkeit, Herrschsucht ... um Größenordnungen stärker.

Studieren wir das genau:

Die ersten systematischen Metzereien und Massentötungen von Menschen sind zwar von den Assyrern überliefert, aber sie werden sicher nicht die ersten gewesen sein – siehe die Gutäer um 2450 v.Chr. bei der Zerstörung von Akkade.

Im Gilgamesch-Epos wird berichtet, daß sich auch der Weltenherr – also Gott – zu Massenvernichtung von Leben hinreißen ließ (durch die Sintflut) und deshalb von seinem eigenen Sohn Ninurta tüchtig deswegen gescholten wurde.

Ob die Menschen einstmals mit Superwaffen und Supermaschinen sittlich-ethisch verantwortlich umgehen können ? Leider spricht alles dagegen.

Überlebende von Völkermorden berichten immer wieder (aus dem Bericht eines afrikanischen Politikers im Dezember 1995 nach dem Bürgerkrieg in Ruanda im März 1995 entnommen, sich weithin deckend mit Augenzeugenberichten aus Exjugoslawien 1992-94):

Bis kurz vor dem Ausbruch der wahnsinnigen Bluttaten waren die Täter noch ganz "normale" Menschen gewesen. Mit ihren späteren Opfern teilten sie die Schulbank oder das Büro, sie besuchten einander und sprachen zueinander wie mit Angehörigen ihrer eigenen Rasse, Kultur, Volksgruppe, Nation ...

So wird das zumindest von Ruanda und Jugoslawien berichtet. In Amerika, Türkei, Rußland und Deutschland (historische Reihenfolge) gingen den Verfolgungen und Massenmorden oftmals schon lange Zeiten der Ächtung der Minderheiten voraus.

Die Rassenideologie, die den Deutschen wegen der Verfolgung der Nichtarier 1933-1945 seit 1945 vorgeworfen wird, wurde in Ländern wie England, Frankreich und USA entwickelt.

- Frankreich dünkte sich zu Zeiten seiner Macht von Ludwig XIV bis Napoleon Bonaparte als überlegene Kultur und als Volk von überlegener Rasse. Man studiere z.B. die Schriften der französischen Intellektuellen und besonders den Kriegszug Napoleons gegen Ägypten, mit 1200 Wissenschaftlern im Schlepptau ...

- Das britische Kolonialreich stützte sich auf explizit rassistische Ideologien - siehe die Kolonisierung Indiens, Neuseelands, Kanadas, Simbabwe ..., wo sich Engländer das Land in Form von riesigen Farmen aneigneten.

- Der Wahlspruch der "Amerikaner" bei der Landnahme in Amerika, und nicht nur 1700, sondern auch 1870, war

"Jeder Indianer ist ein schlechter Indianer, nur ein toter Indianer ist ein guter Indianer"

Die Eroberung Amerikas durch die "Christen" erfolgte unter Stützung durch explizit rassistische und kolonialistische "Theorien".

Von diesen übernahmen dann deutsche Ideologen die rassistischen Vorstellungen erst spät, als auch Deutschland mit der Errichtung von Kolonien begann.

Die Pilgerväter von der Mayflower 1620, als Beginn der Welle der Flüchtlinge von England, waren aus der Heimat wegen ihres Glaubens vertrieben worden, und sie und ihre Nachkommen sowie andere "Christen" mordeten und vertrieben die Indianer aus ihrer Heimat ...

Auf jeden Fall wandelten sich "brave" Familien- oder Pilgerväter binnen weniger Tage oder gar Stunden zu blutgierigen, wahnsinnigen Bestien. So war das in

- die antiken Reiche wie Assyrien unter Assurbanipal, Tiglat-Pileser und Salmanassar, das Römische Reich mit seinen Kriegen gegen andere Völker und seinen Bürgerkriegen,
- Spanien mit der Eroberung Süd- und Mittelamerikas mit Millionen gemordeten Indianern bei Kämpfen gegen Indianer und Millionen in Bergwerken gehaltenen Indianern, wo die Indianer für die Spanier Silbererze und Gold abbauen mußten, und wobei über 5 Millionen Indianer den grausamen Tod fanden,
- USA, vormals bis 1784 den 13 Ratsfeuern, die sich auf dem Territorium der einheimischen Indianer durch unablässige Immigration von Europäern entwickelten, mit einer nicht endenden Folge von militärischen Aktionen und sonstigen Verbrechen an den Indianern bis 1890 bei Wounded Knee, oftmals auch in den Südstaaten bis 1865 gegenüber den schwarzen Sklaven, geschätzter Mord an über 10 Millionen Indianern und einer unbekanntem Zahl von oft grausamst getöteten Negerklaven bei Fang in Afrika, Transport nach Amerika und Plantagenarbeit in Amerika (1860 lebten in den Südstaaten 12 Millionen Menschen, darunter 4 Millionen schwarze Sklaven),
- Türkei gegenüber den Armeniern 1875 bis 1915, geschätzter Massenmord allein 1915 bis zu 2,5 Millionen Armeniern, davor wurden aber schon Hunderttausende von Armeniern bei von der Hohen Pforte angeordneten Massakern wie 1894.96 auf grausamste Weise getötet, davor löschten sie um 200 Jahre früher die Bevölkerung Ungarns aus,
- Rußland 1917 mit den Massenmorden bei der Revolution, fortgeführt durch Stalins NKWD, meistens an Russen selber; die Säuberungen Stalins bis 1955 in der UdSSR kosteten um 24 Millionen Russen das Leben (auch im Ausland !), das systematische Verhungernlassen von 3 bis 10 Millionen Kartoffelbauern (Kulaken) in der Ukraine auf Befehl Stalins ...,

- Deutschland 1933 bis 1945 gegenüber den Juden, allgemein "Nichtariern", geschätzter Mord an 6 Millionen Juden, in den Konzentrationslagern starben aber auch "regimefeindliche" Deutsche,
- China bei der Revolution unter Mao Tse-tung von 1924 bis 1949, bei der über 24 Millionen Chinesen einen gewaltsamen Tod fanden, und dann soll die Aktion von Mao mit dem großen Sprung vorwärts, wo jeder Chinese in seinem Hinterhof einen Hochofen haben sollte, eine Hungerkatastrophe ausgelöst haben, bei der 43 Millionen Chinesen verhungert sein sollen,
- Kambodscha bei der Revolution unter dem Mao Tse-tung-Anhänger Pol-Pot in Kambodscha, als Anführer der Roten Khmer, der von 1875 bis 1979 um 2 Millionen Landsleute töten ließ,
- Jugoslawien 1991 mit dem Bürgerkrieg in Kroatien und Bosnien bis zum Dezember 1995, geschätzter Mord an 200000 Menschen,
- Ruanda im April 1994, geschätzter Mord an bis zu 800000 Tutzi ...

Viele Völkermorde - besonders häufig in Verbindung mit Bürgerkriegen zwischen Populationen, die epochenweise oftmals friedlich zusammengelebt hatten, wurden und werden von der Weltöffentlichkeit wenig zur Kenntnis genommen, wie in Indonesien, Sudan, Bangladesch, Brasilien ... Idi Amin in Uganda und gegenwärtig Robert Mugabe in Simbabwe zeigen die Natur des Menschen pur.

Wenn wie im Bürgerkrieg in Biafra in den späten 1960er Jahren die Weltöffentlichkeit aufhorcht, kann sie oft dennoch nichts machen.

Sehr abstoßend, aber gerade typisch menschlich ist:

Die Reitervölker der Hunnen brachen in großen Scharen aus dem Inneren Asiens auf und fielen im 4. und 5. nachchristlichen Jahrhundert mordend und raubend in den westlich von ihnen gelegenen Ländern ein, wobei sie sehr viele Leben auslöschten und riesige Mengen an Kulturgütern zerstörten, wobei ihr Reich seine größte Ausdehnung unter ihrem König Attila erhielt. Ähnliches machten die Mongolen und genau dasselbe machten die Mongolen um 800 Jahre später, wobei ihr Anführer Dschingis Khan die Macht der Mongolenheere auf den Höhepunkt führte. Die Mongolen wandten sich allerdings nicht nur nach Europa, sondern auch zum Nahen Osten, und auch nach Japan und China.

Genauso, wie bei den Georgiern der Gründer der UdSSR, Yossif Dschugaschwili oder Stalin, sehr hoch im Ansehen steht, obwohl er ein furchtbarer Massenmörder gewesen ist, so gilt auch bei den Mongolen Dschingis Khan als ihr größtes Vorbild und findet bei ihnen größte Verehrung.

Es gibt aber doch auch besinnlichere Kollektivstimmungen gegenüber großen Staatsmännern, die Massenmörder waren:

Der Stalinkult in Rußland bröckelte schon unter Chruschtschow, wobei die Verehrung für den Ideologen Wladimir Iljitsch Uljanow oder Lenin eher blieb.

Der Maokult in China hat sich ebenfalls sehr vermindert, und man forscht nun sogar nach, welche Kapitalverbrechen er begangen hat, die überhaupt nicht bekannt geworden sind.

Man darf einem Massenmörder keine Absolution erteilen, und somit muß auch Adolf Hitler für jeden Deutschen und Österreicher ein demagogischer Kapitalverbrecher sein.

Es ist hier auf einen sehr wichtigen Umstand hinzuweisen, daß mit dem Verschwinden der Ressourcen auf der Erde – in der Folge des Raubbaus durch die Menschen – Kampf und Krieg zwischen den Menschen und politischen Gruppen sehr viel heftiger werden wird:

Wir können uns in Geschichte und Alltag überzeugen, daß die Menschen bei der Realisierung großer Projekte meistens zuerst einmal damit beginnen, Bäume zu fällen oder ganze Urwälder zu roden, Wiesen und Felder zuzubetonieren und damit den Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen zu vernichten.

Was ist aber, wenn die Menschen alle Wälder gerodet und Wiesen zubetoniert haben ? Dann gehen sie zu ihren menschlichen Nachbarn und machen denen ihren Besitz streitig, da sie nun nicht mehr in die Natur ausweichen können.

In SF-Romanen und SF-Filmen kann man oftmals gute Ideen finden. Die Wortschöpfungen „Paläobiologie“ und „paläobiologische Verhaltensforschung“ aus der Reihe der „Jurassic

Park“-Filme kann man gut im Zusammenhang mit dem Leben des Menschen in der modernen Zivilisation verwenden.

Dinosaurier in unserer Zeit sind genauso hilflos und fehl am Platz wie Menschen in einer Superzivilisation: Gegenüber modernen Maschinenwaffen nützt einem großen Raubsaurier seine Größe und Kraft gar nichts, und dem Menschen nützt in einer Superzivilisation seine Intelligenz nichts, weil seine Triebe und Gefühle ihn laufend falsch handeln lassen.

Die Menschen heute in zivilisierten Gesellschaften haben sich laufend in ihrem Trieb- und Emotionalssystem evolutionär neuartigen Konventionen zu unterwerfen, wo das, was ehemals das Gute war, weil es die Hominidenarten erschuf, in der TZ zum Bösen gehört.

Das ergibt eine laufende Verwirrung des Menschen, und das Ergebnis ist der häufige sittliche Absturz der Menschen. Die Psyche der Menschen war gut für eine Zeit z.B. vor 100000 Jahren, aber heute ist sie veraltet.

Der Mensch ist ein Geschöpf der Vergangenheit, wenn er auch im Gegensatz zu den Dinosauriern noch lebt. Für den Menschen ist eine paläobiologische Verhaltensforschung angemessen, bei der man voll berücksichtigt, daß dieser Mensch nicht mehr dazu in der Lage ist, auf der Kulturstufe zu leben, die er selber auf Grund seiner Intelligenz erschaffen hat.

Wegen der

- großen Zunahme der Anzahl der Menschen auf der Erde seit 1900,
- dem immensen Flächenverbrauch durch Zubetonieren der Naturlandschaft,
- der immer stärkeren Nutzung von allen natürlichen Ressourcen durch den Menschen,
- laufend zunehmenden Vernichtungskraft der Werkzeuge, Maschinen und Waffen der Menschen und
- immer gleich groß, stark und intensiv bleibenden Neigung der Menschen zu Raub, Mord, Herrschsucht, Gier, Neid, Haß ...

findet die Vernichtung großer Tier- und Pflanzenbestände und Tier- und Pflanzenarten zur Gegenwart hin immer schneller und rücksichtsloser statt, wodurch die biologische Basis der Menschheit insgesamt vernichtet wird.

Obwohl die Menschen so gerne von Humanität reden, schreitet die Vernichtung der biologischen Natur, die Vernichtung von biologischem Leben immer schneller fort.

Obwohl die Menschen so sehr jedes Unrecht beklagen, das sie selber trifft, entwickeln sie nicht das Verständnis für die anderen Geschöpfe, die von Menschen gequält und vernichtet werden.

Obwohl so viele Menschen daran glauben, daß ein Gott die Tiere, Pflanzen und Menschen erschaffen hat und somit jede Tier- und Pflanzenart als Werk Gottes dem vernichtenden Zugriff des Menschen entzogen werden müßte, werden Tier- und Pflanzenarten immer schneller vom Menschen ausgelöscht, durch Mitwilligkeit, Böswilligkeit, „Geschäftstüchtigkeit“, Gewinnsucht oder Gleichgültigkeit.

Obwohl Gautama Siddharta, der Buddha, die Liebe zum Tier predigte und die Menschen dringend zur Schonung der Tiere aufforderte, wurde weiterhin vom Menschen in der Tierwelt vernichtend gewütet, nun also über 2400 Jahre nach Gründung des Buddhismus.

Mit welchen hohen sittlichen Idealen schmücken sich doch im Abendland die Kirchen, und sie schaffen es doch nicht, zu der ethischen Stufe aufzusteigen, selber Tierheime und Tierasyle zu betreiben – obwohl doch die Tier- und Pflanzenarten Gottes Werk sein sollen und deshalb der Achtung und Fürsorge durch den Menschen sicher sein sollten.

In der Tat ist es sehr aufschlußreich, daß die Vertreter der Institutionen der monotheistischen Religionen, die in ihren heiligen Schriften festschreiben, daß Tier- und Pflanzenarten das Werk eines übermächtigen, allwissenden Gottes sein sollen, sittlich und ethisch völlig unfähig zu der Einsicht sind, daß Tiere und Pflanzen und insbesondere Tierarten und Pflanzenarten vom Menschen sorgsam gehütet und umsorgt werden müßten, als Achtung des Menschen vor dem Werk Gottes.

Der Buddhismus leitet die Menschen zu viel höheren sittlichen und ethischen Vorstellungen, so daß in buddhistischen Gemeinden Tiere und Pflanzen einen sehr viel höheren Stellenwert einnehmen und nicht aus ihrem Nutzen für den Menschen heraus betrachtet werden, sondern ihre Würde erhalten als Geschöpfe, als Vertreter des biologischen Lebens.

Man muß nicht selber am aktiven Töten von großen Tierbeständen oder Vernichten von Urwäldern beteiligt sein, um dem natürlichen Leben auf der Erde schweren Schaden zuzufügen, denn durch Zubetonieren der Landschaft, Austrocknung des Landes durch Roden der Wälder, Verschmutzung der Gewässer, Zersiedelung der Landschaft ... nimmt der Mensch Tieren und Pflanzen ihren natürlichen Lebensraum, so daß sie dort nicht mehr leben können, wo sich der Mensch ausbreitet.

Der Mensch gibt das aber nicht zu, denn zu der Grausamkeit, Mord- und Raublust, „Geschäftstüchtigkeit“, Rücksichtslosigkeit, Gleichgültigkeit ... der Menschen kommt eben noch die Verschlagenheit, Bereitschaft zu Lüge und Betrug, um unter sogenannten „schönen“ Worten seine eigenen Verbrechen zu verdecken.

Die Gedanken und Handlungen der Menschen kreisen um Ausbeutung und Vernichtung von Leben, und in Kirchen, Moscheen, Ethikkommissionen ... werden die Menschen durch den anthropozentrischen Beziehungswahn dazu ermutigt, sich als Mensch weit erhaben über den Tieren zu fühlen, so daß dadurch eine völlige Rechtlosigkeit der Tiere begründet wird – obwohl man zwischendurch immer wieder mit salbungsvollen Worten davon redet, daß Tiere und Pflanzen wie die Menschen das Werk Gottes seien.

Die Menschen haben überhaupt nicht verstanden – geblendet von ihrer eigenen Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Herrschsucht, anthropozentrischer Eitelkeit, Böswilligkeit, „Geschäftstüchtigkeit“ ... (das alles gehört zum Bösen im Menschen) –, daß sie ihren eigenen Nachkommen die Lebensbasis nehmen, oder sie erkennen die Schlechtigkeit ihres eigenen Tuns doch und wüten weiterhin aus Raub- und Mordlust, Grausamkeit, „Geschäftstüchtigkeit“ ... als Bestien unter ihren Mitgeschöpfen.

Die Menschen dürfen wegen ihrer bestialischen Veranlagung nicht erobernd über andere Welten im Weltraum hereinbrechen, was aber zwingend geschehen wird, wenn die Menschen mit ihrer gegenwärtigen gefühls- und Triebveranlagung in Raumschiffe steigen und zu anderen Sonnensystemen fliegen.

Die Menschen haben wegen ihrer bestialischen Veranlagung sich nicht nur untereinander beraubt und gemordet, sondern auch in der Tier- und Pflanzenwelt vernichtend gewütet, was mit dem technischen Fortschritt und der zunehmenden Anzahl der Menschen auf der Erde mit der Zeit immer vernichtender und katastrophaler ausfällt.

Es gibt nur eine Möglichkeit, das Leben vor der Bestie im Menschen zu schützen, und das ist die hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen, wobei man auf gentechnischem Wege die genetisch bedingten Anlagen für das Böse in der Psyche des Menschen entfernt.